

CHALCHOFA

Cluborgan der OLG Chur
5. Ausgabe 2014



Viele fleissige Churer an der SOW (Foto Rico Nussbaumer)

Redaktionsschluss

Freitag, 31. Oktober 2014
Berichte an chalchofa@gmx.ch

Mutationen, Termine	2
News	3
Termine / Ausschreibungen	4
Berichte	7

Redaktionsteam

Véronique Ruppenthal
Via Rudera 4, 7013 Domat/Ems
081 633 41 28

Cornelia Camathias
Rüfiwisweg 5, 7203 Trimmis
081 353 55 85

Erich Möller
Via Caschners 11, 7402 Bonaduz
081 250 54 94

Mutationen

keine Mutationen

Termine September - November 2014

Regional

Dienstags	Kartentraining, Ausschreibung im Chalchofa 4/14
Donnerstag	Lauftraining, Ausschreibung im Chalchofa 4/14
Freitag	Hallentraining, Ausschreibung Seite 4
10. Sept.	Churer OL-Schüali, Fürstenwald
11./12. Okt.	Arge-Alp, Deutschnofen/Südtirol Ausschreibung im Chalchofa 4/14
26. Okt.	Bündnermeisterschaft, Ils Aults, Ausschreibung Seite 5

National

13./14. Sept.	7./8. Nationaler OL, Selamatt/Säntisalp
28. Sept.	Zürcher Mannschafts-OL, Cholfirst
4./5. Okt.	9./10. Nationaler OL, Sichtern/Galms
19. Okt.	11. Nationaler OL, Krattigen
2. Nov.	Team-SM, Tannenberg

Meldeschluss

8. Sept. *	Zürcher Mannschafts OL
8. Sept. *	9./10. Nationaler OL
22. Sept. *	11. Nationaler OL
6. Okt. *	Team-SM

* bei Zahlung via yellowpay 7 Tage später

News

Langdistanz-Titel für Delia

An der Schweizermeisterschaft über die Langdistanz wusste Delia Giezendanner zu überzeugen. Rund um den Klausenpass distanzierte sie rund 40 Konkurrentinnen und gewann ihre Alterskategorie souverän. Auf den zweiten Rang lief Ursi Ruppenthal bei den Damen 40, nachdem sie bereits im Sprint und über die Mitteldistanz aufs SM-Podest lief.

Drei Gesamt-Podestplätze an der Swiss O Week

Fast 50 OLG Chur Mitglieder nahmen an der diesjährigen Swiss O Week in Zermatt teil. In der Gesamtwertung über die sechs Etappen hatten die Churer drei Podestplätze zu bejubeln. Bei den Herren-18 auf den zweiten Rang lief Florian Attinger, nachdem er an vier Etappen auf dem Siegertreppchen stand. Jeweils Gesamt-Dritte wurden Delia Giezendanner bei den Damen-12 und Hans Welti bei den Herren 35. Unter der Woche gab es total 13 Etappenpodestplätze für die OLG Chur. Dafür verantwortlich waren:

Florian Attinger, H18:	1., 2., 2., 3.
Delia Giezendanner, D12:	2., 3.
Hans Welti, H35:	2., 3.
Rico Nussbaumer, H40K:	1., 3.
Carmen Strub, DAL:	2.
Martin Attinger, H40K:	2.
Ursi Ruppenthal, D40:	3.

Staffel-Erfolg für Hans

An der diesjährigen Staffel-Schweizermeisterschaft blieben die reinen OLG Chur Teams leider ohne Erfolg. Für den einzigen Sieg sorgte Hans Welti mit zwei auswärtigen Kollegen in der Kategorie H110. In die TopTen lief ausserdem Coni Meili, welcher mit zwei Zürchern bei den H18 Achter wurde. Das beste reine OLG Chur Team um Dieter Wolf, Werner Wehrli und Urs Brühwiler rangierte sich als Neunte bei den H160.



Hallentraining



Du hast die Wahl !

Dienstag von 20:20 bis 21:50

in der Turnhalle Stadtbaumgarten.

Hallentraining mit Spielrunde

(Organisation via WhatsApp-Chat 'OL-Hallentraining' ; Admin.: Claudia Hartmann)

21. Oktober 2014 bis 24. März 2015

und/oder

Freitag von 18:15 bis 19:00 und länger

in der Turnhalle Sand (Doppelhalle unten).

Circuittraining 40-45', anschliessend Unihockey

Ganzjährig während der Schulzeit !

Kein Training während den Schulferien.

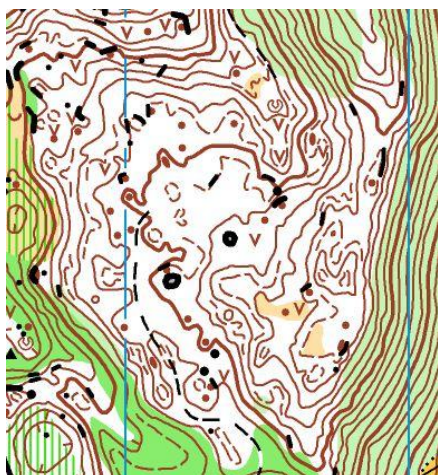
Keine Anmeldung nötig, kostenlos

Auskunft:

Adrian Puntschart

079 584 62 52

apuntschart@bluewin.ch



15. Bündner Meisterschaften im Orientierungslauf

Schlusslauf der Bündner/Glarner Jugendmeisterschaft 2014

Sonntag, 26. Oktober 2014

Veranstalter:	Bündner OL-Verband / Sportclub EMS-CHEMIE		
Laufleiter/Bahnleger/Kontrolle:	Marcel Ruppenthal / Claudia Wetzstein / Claudio Wetzstein		
Besammlng:	Waldhütte Emser Schafweide, Domat/Ems (11.00 bis 12.30 Uhr) (20 Min. Fussweg ab Bahnhof Reichenau; markiert)		
Startzeit:	11.30 bis 13.00 Uhr		
Karte	Ils Aults 1:10'000, Stand Frühling 2011, eingedruckte Bahnen		
Laufgebiet:	Wald mit feincoupierten Gebieten und steilen aber gut belaufbaren Hängen		
Kategorien:	H/D 12, 14, 16 18, HAL/DAL, H/D 35, 45, 55 (Meisterschaftskategorien) Offen: kurz (einfache Bahn) und mittel (schwieriger); einzeln oder in Gruppen		
Wettkampfform:	Langdistanz mit Siegerzeiten am unteren Rand der WO		
Anmeldung:	nur am Lauftag		
Startgeld:	Jahrgang 1996 und jünger	Fr. 6.00.-	} Bezahlung nur am Lauftag
	Jahrgang 1995 und älter	Fr. 10.00.-	
	Zusatzkarte	Fr. 3.00.-	
Auskunft:	Claudia Wetzstein, Signinastrasse 17, 7000 Chur Tel. 081 284 23 62 claudia.wetzstein@bluewin.ch		
Versicherung:	ab ist Sache der Teilnehmer. Der Veranstalter lehnt wo möglich jede Haftung		
PW Parkplatz:	200m	200m von der Besammlung entfernt, beschränkter Platz ab Autobahn-Ausfahrt Reichenau Richtung Domat/Ems fahren; nach ca. 200m Bahnübergang rechts benutzen; nach Bahnübergang rechts und dann ca. 900m bis zum Parkplatz fahren (markiert)	
Auswertung:	mit SPORTident; Miete SI-Card am Lauftag: Fr. 2.00		
Verpflegung:	kleine Festwirtschaft in der Waldhütte (betrieben vom NWK GR/GL)		
Besonderes:	einfache Organisation, kein Kinderhort, Start und Ziel Nähe Waldhütte		
Siegerehrung:	für Titlberechtigte Meisterschaft (Wohnsitz oder Clubzugehörigkeit GR)		
sowie			
Weitere Informationen:	Bündner/Glarner Jugendmeisterschaft ab ca. 14:30 Uhr Streckendaten später auf http://www.bueolv.ch/ ; keine weiteren Weisungen		

Termine Donnerstag-Lauftraining

Besammlung: 17:30 Uhr

04.09.14	Sand, Zick-Zack-Weg	Hügelläufe
11.09.14	Ruchenbergstrasse 49 (Puntschart)	langsamer Dauerlauf (quer)
18.09.14	Landquart	3000m / 1000m
25.09.14	Ruchenbergstrasse 49 (Puntschart)	langsamer Dauerlauf
02.10.14	Waldhausstall	langsamer Dauerlauf (quer)
09.10.14	FERIEN	
16.10.14	FERIEN	
23.10.14	Trimmis, Schulhaus	mittlerer Dauerlauf
30.10.14	Ruchenbergstrasse 49 (Puntschart)	mittlerer Dauerlauf

Helferaufruf Ski-OL EM

Hoi zäme

Vom 19. bis 25. Januar 2015 findet in der Lenzerheide die Ski-OL EM statt. Parallel dazu werden die Senioren WM und offene Wettkämpfe durchgeführt. Das Programm ist ähnlich 2008 mit zusätzlich einer Mixed Staffel. Dabei sind wir auf zahlreiche Helfer angewiesen.

Könntest DU Dir vorstellen uns zu unterstützen? Wir freuen uns über jede Hilfe, ob einzelne Tage oder ganze Wochen. Bitte melde mir Deine Wünsche und Möglichkeiten. Ich freue mich über Deine Angaben. Wann möchtest Du dabei sein und wo möchtest Du gerne mithelfen.

Bitte melde Dich bei Hansruedi „Wasi“ Häny: hrhaeny@pop.agri.ch

Wir planen am Samstag 17. Januar einen Ski-OL Wettkampf an dem die Helfer starten können. Danach heisst es dann vorbereiten.

Mit sportlichen Grüssen

Die beiden OK Chefs

Thierry Jeanneret und Hansruedi Häny

NWK-Trainingslager Disentis

Samstag, 2. August

von Véronique Ruppenthal

Das Sommer-Trainingslager des NWK GR/GL fand dieses Jahr gemeinsam mit dem Ausbildungsclub kOLibri (Welsikon/Winterthur/Weisslingen) und der Nachwuchsgruppe der OLG Stäfa statt. Die rund 20 Teilnehmer und 6 Leiter, zu denen ich mich zählte, trafen sich an jenem Samstag Mittag in Bonaduz zum Lunch und einem lustigen Kennenlern-Spiel. Danach wurden wir Zeuge von einem Phänomen, das uns noch die ganze nächste Woche begleiten sollte: Während dem Postensetzen regnete es in Strömen, als dann die Athleten zum Training starteten, schien wieder die Sonne. Heute stand ein Workshop-Training auf der Karte Bot Tschavir auf dem Programm. An mehreren Stationen übte man sich zum Beispiel im Kompasslaufen oder im Höhenkurven-OL. Am Schluss wartete ein kurzer Sprint via Finnenbahn zurück zum Parkplatz, welcher die ersten Punkte für den wöchigen Sprintcup ergab. Nachdem alle zurück und umgezogen waren, fuhren wir weiter nach Disentis und bezogen unser Lagerhaus. Während es für die Athleten nun nur noch duschen/auspacken/ausruhen hiess, begann für uns der eigentliche Stress-Alltag eines Lagerleiters. Zuerst Kochen, essen und dann ging es richtig los. Da für morgen Schlechtwetter vorausgesagt war, strichen wir die geplanten Trainings in Nagens und begannen für Crestasee und La Mutta neue Bahnen zu legen. Das Karten zeichnen, Gabelungen planen und Postenbeschreibungen schreiben beanspruchte so viel Zeit, dass wir es erst um 23 Uhr unter die Dusche schafften und anschliessend totmüde ins Bett fielen.

Sonntag, 3. August

von Delia Giezendanner

Der erste Morgen in unserem Lager fing ganz normal an. Wir assen Frühstück, und dann ging es auch schon los. Wir fuhren mit dem „Büssli“ zum Crestasee. Dort angekommen teilten wir uns in Gruppen auf. Jede Gruppe hatte einen Leiter. Und so machten wir einen Kartenmarsch. Beim Kartenmarsch zeigte der Leiter jemandem aus der Gruppe ein Objekt, die anderen durften es nicht sehen. Danach musste dieser die anderen dorthin führen, wo sie ihren Standort herausfinden mussten. Nach einer Weile trafen wir uns im Wald wieder. Jetzt gab es einen Sprint. Der Sprint war nicht sehr lange, aber trotzdem konnte man durch Fehler viel Zeit verlieren. Als wir auch das geschafft hatten, war Mittagspause. Einige andere und ich gingen baden. Da nur die wenigsten ihren Badeanzug dabei hatten, gingen wir in der Unterwäsche oder in den OL-Kleidern baden. Aber als wir das Wort Essen hörten, war Schluss mit Baden. Alle stürzten sich hungrig auf das Essen. Frisch gestärkt gingen wir nach La Mutta. Dort machten wir einen Massenstart-OL. Das funktionierte so: die ersten vier Posten hatten wir alle gleich. Danach gab es zwei Schlaufen und so trennten wir uns. Als wir wieder alle zurück waren, fuhren wir retour nach Disentis. Dort duschten wir erst einmal und assen „Znacht“. Als wir fertig waren, sprachen wir noch über das, was wir in der Woche vor dem Wettkampf machen sollen und was nicht. Dann gab es Dessert und wir gingen ins Bett.

Montag, 4. August

von Christian Scherrer

Als wir am Morgen auf dem Lukmanierpass ankamen, mussten wir zuerst unsere Rucksäcke ins Stäfner Büssli umladen und liefen dann zum Start. Am Start zeigte uns Ariane, wie man Schuhe binden konnte ohne dass der Knopf wieder aufging. Dann musste ich starten. Bis zum ersten Posten ging alles der Höhe nach und ich wurde von Ariane begleitet. Einer der 3 Posten, die unterwegs auf der Höhe standen, stand falsch und ich durfte ihn umsetzen. Nach dem ersten Posten ging es wie ein normaler OL weiter.

Am Mittag waren wir an einem Bach, in dem nach dem Essen auch noch das Enten-Rennen stattfand, das als Sprint galt.

Am Nachmittag hatten wir in einem Gelände mit sehr vielen Felsen und grossen Höhenunterschieden Grob/Fein-Training. Wir sollten unterscheiden, ob wir uns in der Grob- oder Feinphase des Kartenlesens befinden und das Lauftempo dementsprechend anpassen. Das funktionierte bei mir nicht sehr gut, ich interessierte mich mehr für meine Umgebung.

Nach dem Training fahren wir wieder nach Disentis zurück.

Dienstag, 5. August

von Elena Schuler

Am Dienstag Morgen mussten wir nicht besonders früh aufstehen. Und doch war es irgendwann so weit: Wir mussten uns bereit machen fürs Frühstück. Nach dem Zmorga hatten die einen Küchendienst, die andern freie Zeit um sich fürs Biken umzuziehen. Als alle umgezogen vor dem Haus standen, fuhren die einen mit ihren eigenen Fahrrädern zur Bahnstation, drei mit einem Büssli zum Menzli Sportgeschäft und die verbliebenen machten sich zu Fuss auf zur Talstation der Bergbahn.

Am Morgen übten wir fleissig etwas Bike Technik. Nach einer Weile wurden wir in Gruppen eingeteilt. In diesen ging es dann der Geschwindigkeit der Gruppe entsprechend weiter. Kurz vor dem Mittagessen machten wir noch einen kleinen Parcours. Dieser zählte dann zur Lagersprint-Wertung.

Das Mittagessen verlief ähnlich wie das Frühstück.

Am Nachmittag haben wir in den selben Gruppen wie am Vormittag eine mehr oder weniger lange und schnelle Biketour gemacht. Als wir gegen vier Uhr bei der Bergbahn ankamen waren alle glücklich und zufrieden. Es war ein spassiger und anstrengender Tag. Nach einem relativ lauten Abendessen fielen wir alle erschöpft in unsere Betten.

Mittwoch, 6. August

von Livia Giezendanner

Heute wussten alle, was sie erwartet. Denn wir hatten am Montag auf dem Lukmanier trainiert, und nach den zwei Trainings erfuhren wir, dass wir heute erneut auf dem Lukmanier trainieren. Heute war es jedoch ein ernst zu nehmender Trainings-Wettkampf. Wir mussten uns dementsprechend alle auf den Wettkampf vorbereiten und hatten den grossen Vorteil, das Gelände schon sehr gut zu kennen. Ein grosses Ziel war es auch, aus den Fehlern zu lernen, die wir am Montag gemacht haben. Speziell war auch, dass der Wettkampf mit Qualifikation und A- und B-Final über die Runde ging. Ich habe noch nie einen solchen Lauf absolviert und war darum sehr gespannt. Oben auf dem Lukmanier angekommen, mussten wir noch kurz warten, da noch die Posten gesetzt werden mussten. Doch dann ging es auch schon los. Mit meinen Zielen im Kopf ging ich zum Start und musste als Erste starten. Ich lief einen einsamen aber guten Lauf und kam zufrieden ins Ziel. Als dann alle zurück waren, fuhren wir zum Lunch-Platz direkt am Bach. Dort trafen wir auf Ursi und Madeleine, die uns heute Nachmittag besuchten. Dann stürzten wir uns hungrig auf das Buffet.

Der heutige Sprint-Cup wurde wie schon am Montag mit einem Entli-Rennen ausgetragen. Mein Entli platzierte sich irgendwo im Mittelfeld. Dann wurde endlich bekannt gegeben, wer sich für welches Final qualifiziert hat. Ich habe es zum Glück ins A-Final geschafft. Um in das Gebiet für die Final Läufe zu kommen, mussten wir zuerst einen langen Weg mit viel Höhe in Kauf nehmen. Doch oben angekommen sahen wir, dass es sich gelohnt hatte, denn es war wirklich schön! Wir konnten uns kurz ausruhen, doch dann ging es auch schon weiter. Während dem Lauf passierten mir zum Glück keine grösseren Fehler, doch mit den vielen Höhenmetern konnte ich mich nicht richtig anfreunden. So hatte ich dann nicht so einen guten Lauf wie am Morgen, doch geniessen konnte ich es trotzdem. Schlussendlich fuhren wir alle müde aber zufrieden zum Lagerhaus zurück. Nach dem Abendessen wurde uns noch einmal erklärt, was man alles machen kann, um den Lauf wirklich gut auszuwerten. Das taten wir dann auch.

Donnerstag, 7. August

von David Fischer

Aufstehen, frühstücken und schon kanns losgehen.

Und wie! Es ergab sich die Möglichkeit, ein Berglauftraining zu absolvieren. Fast alle nahmen die Aufgabe in Angriff und meisterten sie auch erfolgreich.

Entlang einer vorgegebenen Route gings auf den Hügel. Alle kamen ausgepumpt oben an und genossen den Snack, der auf uns wartete.

Etwas später fuhren wir mit der Seilbahn wieder nach Disentis herunter.

Im Haus war das z'Mittag bereits zubereitet. Wie im Hotel.....

Wir konnten auch nicht allzu viel Zeit verlieren, denn am Nachmittag war der Team Event angesagt. Wir gingen Gold waschen! Zwei Stunden standen wir im Bach. Doch der Aufwand hatte sich gelohnt. Jeder durfte ein kleines Stückchen oder auch mehrere mit nach Hause nehmen.

Zurück im Haus waren wir alle recht müde. Doch der Tag war noch nicht vorbei. Nach dem Abendessen stand noch der Sprint für den Sprint Cup auf dem Programm. Jeder bekam ein Tuch um die Augen gebunden und musste

in einem abgegrenzten Bereich vier Leiter suchen, die eine Posteneinheit hielten. Das war sehr lustig. Nach dem kurzen Theorie Block und einem feinen Dessert war dann Schluss und alle gingen schlafen.

Freitag, 8. August

von Anja Scherrer

Heute gibt es z'Morgen schon um viertel ab sieben. Eine halbe Stunde früher als normal und natürlich habe ich heute Küchendienst. Eigentlich hätten wir am zweiten Tag gehabt aber alleine bringt es nicht so viel. Wieso alleine? Ich war mit Marius und Florian eingeteilt gewesen, Marius war gar nicht erst ins Lager gekommen, da er einen Zeh gebrochen hatte und Florian hatte sich vor dem Lager an der einen Hand verletzt und im Lager an der anderen. Aber heute sollte es gehen und so mussten wir um sieben in der Küche sein. Als wir fertig gegessen hatten, die Küche gemacht war und alles gepackt war ging es los Richtung Gotthard.

Als wir endlich ankamen hatte es Nebel und der blieb grösstenteils den ganzen Tag.

Als erstes stand ein Zetteli-OL an, für den waren mehrere Posten ausgesetzt worden, verteilt über den ganzen Kartenausschnitt. Wir hatten 45 Minuten Zeit um möglichst viele Posten zu holen, an jedem Posten hatte es Zetteli von 20 - 1. Wir mussten möglichst viele Zahlen holen und dabei, als erste zurück sein um die 20 Punkte zu holen, nachher wurden es immer weniger Punkte. Mir gelang ein relativ guter Start, da ich in die entgegengesetzte Richtung lief, wie die meisten. Doch leider kam ich zu spät zurück und bekam Abzug. Wir durften unsere Uhren nicht tragen und ich hatte mich etwas verschätzt. Als alle zurück waren holten wir unseren Lunch aus den Büsslis und suchten eine windgeschützte Stelle.

Nach dem Essen spielten wir 15-14 und dabei grassierte das grüne Monster, es war Nadjas Jacke doch man wusste nicht wer darunter versteckt war. Später wurden auch diverse Trainerjacken ausgetauscht. Wenn man es nicht mehr rechtzeitig in ein Versteck geschafft hatte, kauerte man einfach auf den Boden und schaute, dass der der zählte nicht sein Gesicht oder die Haare sah. Leider verriet mich meistens meine blaue Hose.

Als es endlich weiterging mit dem Training (wir würden wohl jetzt noch spielen...) fuhren wir mit 2 Büsslis zum Start vom Langstrecken-OL. Dieser war lang, ging aber zum Glück grösstenteils (nach Posten 2) bergab. Ohne Nebel hätte man sicher eine schöne Aussicht gehabt. Als wir unten ankamen und einmal im Schlamm um den See gelaufen waren ging es direkt zum Start vom Sprint. Dort mussten Elena und ich zuerst noch auf neue Karten warten. Als wir endlich starten konnten ging es relativ gut bis zum letzten Posten, doch das Ziel fanden wir nicht! Auf der Karte war es nur knapp eingezeichnet und wir fanden es einfach nicht bis Medea kam, sie wusste wo das Ziel war, denn sie sammelte schon die Posten ein. Andere fanden das Ziel auch nicht und so galt dann der letzte Posten als Ziel. Auf der Rückfahrt im orangen Büssli fing es plötzlich an zu stinken. Mix rief ihren Garagisten an und frage was sie tun solle, er antwortete, es seien wohl die Bremsen und das wir eine Stunde warten sollten und dann weiterfahren und schauen ob es besser wird. Doch da wir zuerst noch den Oberalppass vor uns hatten, fuhren wir weiter, denn auf den Pass hinauf brauchten wir ja keine Bremsen. Als wir oben

ankamen fuhren wir einfach vorsichtig hinab nach Disentis, - schlussendlich sind wir heil unten angekommen.

Samstag, 9. August

von Nadja Schuler

Um sieben Uhr hiess es für diese die keinen Küchendienst haben aufstehen. Für diese mit dem Küchendienst bereits eine viertel Stunde früher. Nach dem Frühstück um viertel nach sieben ging es an den Hausputz. Es gab die verschiedensten Aufgaben, wie Zimmer putzen usw.

Als alle mit ihren Putzaufgaben fertig waren fuhren wir nach Trin, Bot Fiena. Dort fand dann unsere Lagerstaffel statt. Die Bahnen waren toll gelegt, ausser dass Posten 109 im grössten Gestüpp stand. Es gab einige die diesen Posten gesucht, ich inklusive. Als ich nach meinem Lauf den Zielposten mit der Zieleinheit holen wollte stürzte ich und zog mir eine Wunde an der Hand zu, aber Livia Giezendanner erwischte es schlimmer als sie während der Überlaufstrecke in die Brennesseln fiel und danach am ganzen Körper Stiche hatte.



ALLES FÜR OL!

**Besuche uns am nächsten OL
an unserem Stand oder im Web:
www.orienteeing.ch**

Mobil 076 384 27 57
Tel./Fax 044 202 27 57
hans@orienteeing.ch



Orienteeing.ch
Switzerland

Churer Fotofinish an der 5er-Staffel

von Annetta Schaad

Nachdem die OLG Chur letztes Jahr an der 5er-Staffel pausiert hatte, war sie dieses Jahr wieder mit zwei Teams am Start. Eigentlich hätten es drei Teams sein müssen, war doch ein erstes Team bereits letztes Jahr an der Clubreise in Schweden bestimmt worden. Doch von den sechs "Schnäuzen", die sich in Schweden durch besondere (Un-)Fähigkeiten fürs 5er-Staffel-Schnauz-Team qualifiziert hatten, mussten alle bis auf einen Schnauz Forfait geben: Ferien, Verletzung und WM im Trentino verhinderten einen Start.

Trotzdem schaffte es Adrian, der selbst in Afrika in den Ferien weilte, zwei ausgeglichene Teams zusammenzustellen. Im Team "OLG Chur 1" starteten Markus Wenk, Annetta Schaad, Rolf Camathias, Livia Giezendanner und Urs Brühwiler. Zum Team "OLG Chur 2" gehörten Mäse Ruppenthal, Werner Wehrli, Cornelia Camathias, Delia Giezendanner und Véronique Ruppenthal. Das Team 2 schien sehr grossen Respekt vor dem Team 1 zu haben. Nur so ist es zu erklären, dass sie einen Wachhund namens Skippy mitnahmen. Die Läufer des Team 1 mussten sich deshalb ganz fair und nett verhalten, um an Skippy vorbei ins Clubzelt, das netterweise das Team 2 mitgenommen hat, kommen zu dürfen.

Um 10:40 fiel der Startschuss und mit dem Startschuss legte das Team 1 seine Zähne ab und zeigte, wieso es das "1" im Teamname bekommen hat. Zwar lag Markus kurz nach dem Start schon einen Meter hinter Mäse, doch bei Überlauf und der Übergabe hatte er die Nase vorne. Nach Annetta und Werner waren schon die Geschwister-Duelle Camathias und Giezendanner auf den Strecken drei und vier an der Reihe. Livia konnte schliesslich Urs mit neun Minuten Vorsprung auf Véronique auf die Schlussstrecke schicken. Es stellte sich die Frage: Wie gut hält das Knie von Urs? Wie schnell ist Véronique? Wie gut vertragen die beiden die für die 5er-Staffel typische Hitze (ja, auch in diesem verregneten Sommer war es an der 5er-Staffel heiss)? Gespannt warteten die Teammitglieder am Überlauf auf die beiden Schlussläufer. Zur grossen Freude von Team 1 erschien Urs als erster am Horizont. Doch noch bevor er den Überlauf passieren konnte, konnte man auch schon Véronique erblicken. Mäse nutzte die Gelegenheit, dies Urs beim Überlauf auch gleich unter die Nase zu reiben und ihn so für die Schlusschlaufe mental unter Druck zu setzen. Doch dieser blieb cool und rettete schliesslich einen Vorsprung von 19 Sekunden ins Ziel. Spannend ist es schon an andern 5er-Staffel geworden. Dass es im Ziel aber so eng ist, daran kann ich mich nicht erinnern. Danke an Adrian für diese perfekte Teameinteilung und danke an die andern neun Mitbestreiter fürs perfekte Timing!

Was an der diesjährigen Staffel-SM alles schief gelaufen ist

Nicolas Schuler hat am Morgen verschlafen, sodass er den Zug verpasst hat und drei Stunden alleine reisen musste. Er schaffte es gerade noch, auf seinen Einsatz auf der 2. Strecke bereit zu sein.

Ursi Ruppenthal kam als Seniorin im Churer Elite-Team zum Einsatz. Doch statt auf der Startstrecke eine gute Ausgangslage zu schaffen, kam sie bereits zu spät zum Massenstart und musste vor allen Zuschauern alleine weg laufen.

Chris Kim überquerte während seinem Lauf den in den Weisungen als gefährlich erwähnten Bach – und zwar dort, wo er mit roten Kreuzen durchgestrichen war. Im Ziel empfahl er seinem Schlussläufer Adrian diese „schnelle“ Querroute als lohnenswert.

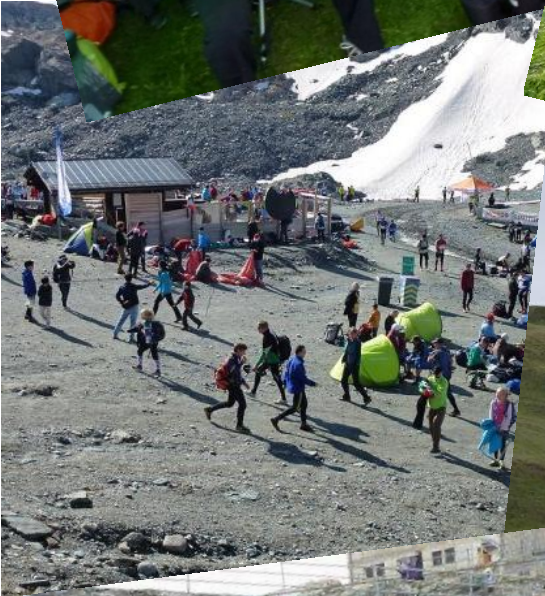
Adrian Puntschart wählte natürlich die gleiche (unpassierbare) Route wie Chris, bemerkte jedoch unten in der Schlucht, als er vor einer senkrechten Wand stand, die roten Kreuze. Danach machte er auch noch die Schlaufe falsch herum, sodass das H135-Team schlussendlich nicht gewertet wurde.

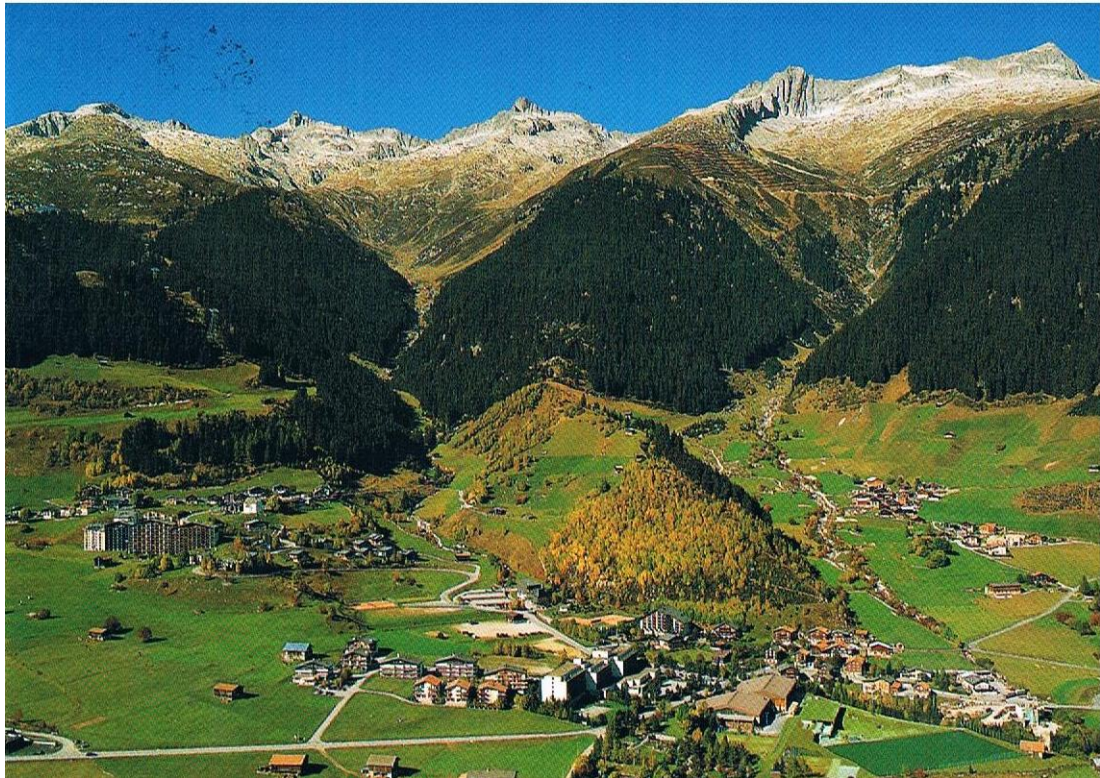
Mäse kam während seinem Lauf gar nicht auf Touren und machte viele Fehler. Einzig bei der langen Routenwahl nahm er seinen beiden Teamkollegen zwei Minuten ab ...

Impressionen der Swiss-O-Week

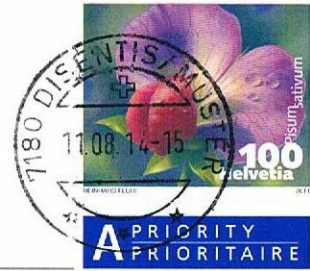
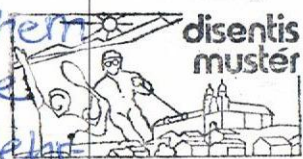
Fotos Rico Nussbaumer und Gabriela Diethelm







Liebe Chachofa Leser,
 Zusammen mit Zürichern
 konnten wir hier alle
 von einem tollen & lehr-
 reichen Lager profitieren.
 Wir konnten neue Freundschaften
 schließen, Neues lernen & viel erleben.
 Vielen Dank auch an
 Mix für die Organisation.
 Liebe Grösse



Disentis/Mustér 1100-3000 m
 Acletta, Funs und Clavaniev gegen
 Piz Ault 3027 m, Piz Cavardiras 2964 m
 und Piz Run

Chachofa Redaktion
 Véronique Ruppenthal
 Via Rudera 4
 7013 Domat/Ems

20188 © Photoglob
 Elena, Yannic, Ariane, Nadja, Sirojda, Václav, Lucia, Lorena, Ladislav, Felina, Medea, Björn, Jessica, Ledna, Valentin

3 mal Chalchofa

1mal Chalchofa hältst du in der Hand

2mal Chalchofa war der Name der Wiese die als Wetkmpfzentrum für die 5er Staffel diente

3mal Chalchof ist auf einer OL-Karte zu finden.
Weist du auf Welcher?



Das **Leben** ist ein weisses Blatt
und die **Farben** sind in dir.
Male es schön, **bunt** und leuchtend.

Die dankbaren Eltern

Yvonne & Hans Welti | Bussentalstrasse 3 | 8344 Bäretswil